

Reichenau, am 15.01.2025

Sehr geehrte Einwohner der Gemeinde Reichenau!

Seit Beginn der Woche macht ein Brief und Facebook Posting mit dem Aufruf das Team Döllner der Volkspartei Reichenau nicht mehr zu wählen die Runde.

Grundsätzliches:

In unserer Gemeinde sind 21 Gemeindevandatare für Reichenau tätig, die sich auf 4 Parteien, Grüne, FPÖ, SPÖ und ÖVP aufteilen, wobei die Mehrheit der Mandatare von der ÖVP gestellt wird.

In der Periode von 2020 bis 2024 wurden 21 Gemeinderatssitzungen und ca. 80 Sitzungen, welche zur Vorbereitung einer Gemeinderatsitzung notwendig sind, abgehalten.

Es wurden **351 Beschlüsse** gefasst, **339 davon einstimmig** und **12 mehrheitlich**.

Es wurde kein Beschluss von der ÖVP allein gefasst!

Dass zeigt, dass alle Entscheidungen auf breiter Basis getroffen wurden und die Zusammenarbeit der Parteien im Gemeinderat sehr gut funktioniert.

Die in der Gemeindeumfrage im September 2024 gestellte Frage „Wie finden sie die Zusammenarbeit der Parteien in Reichenau“ haben 50% der Bürger mit sehr gut oder gut beantwortet, 40% hatten dazu keine Meinung.

Im angesprochenen Brief wird somit der gesamte Gemeinderat angegriffen, nicht nur die Mehrheitsfraktion, was ich nicht unbeantwortet lassen will.

Jeder Rechnungsabschluss liegt vor der Beschlussfassung durch den Gemeinderat öffentlich auf und es kann von allen Bürgern Einsicht genommen werden. Schriftliche Anmerkungen der Bürger werden vor Beschlussfassung vom Gemeinderat in der öffentlichen Sitzung behandelt. In der letzten Periode gab es keine Anmerkungen.

Die Verfasserin ist aber offensichtlich nicht an der Sache interessiert, sonst hätten sie die oben angeführten Möglichkeiten genutzt.

Das Schreiben dient lediglich der Verunsicherung der Wählerinnen und Wähler.

In Reichenau gibt es Konsens zwischen den Parteien und es wird sorgsam mit den zur Verfügung stehenden Mittel umgegangen. Ich danke allen Gemeinderäten aus allen Fraktionen für ihre Arbeit in der letzten Periode und versichere, wenn ich das Vertrauen der Bevölkerung bekomme, den Weg der Zusammenarbeit mit allen Parteien in der gesamten nächsten Periode fortzusetzen.

Johann Döllner Bürgermeister